



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden
Rundschreiben vom 01.07.2022

**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Witterung

Gestern gab es lokal starke Gewitter, die uns Regen aber auch Hagel brachten, dadurch kam es vereinzelt zu starken Schäden. Es fielen im Gebiet zwischen 10 mm und 40 mm Regen. Das Wochenende wird wieder warm und sonnig.

Kernobst

Apfelwickler: Für die meisten Kernobstanlagen mit 2 Coragen Behandlungen im Abstand von 3 Wochen wird die Wirkung je nach Behandlungszeit ausgelaufen sein. Hier empfehlen wir dann eine Anschlussbehandlung mit einem Granulosevirus Präparat.

Mehltau: Alle 14 Tage bzw. bei wüchsigem Wetter alle 10 Tage den Belag erneuern.

Steinobst

Kirschessigfliege: Die Witterung bleibt für weitere Eiablagen günstig. Der Befallsdruck ist sehr hoch. An unbehandelten Kirschen ist nun deutlich Befall zu finden. Mit dem nahenden Ende der Kirschenernte wird der Fliegendruck in den Strauchbeeren und remontierenden Erdbeeren weiter zunehmen.

Bei Spätsorten (z.B. Regina und Sauerkirschen) und Brennkirschen in Höhenlagen mit Erntebeginn ab Mitte nächster Woche wird empfohlen unter Einhaltung der Wartezeit eine weitere Behandlung mit Spintor 0,075 l*, max. 0,15 l/ ha (B1, max. 2x, WZ 5 Tage) oder mit Exirel 0,375 l*, max. 1 l/ ha (B1, max. 2x, in Wasserschutzgebieten max. 1x, WZ 7 Tage) durchzuführen.

Zwetschge, Mirabelle: Pflaumenwickler: Behandlungen mit Insegar 0,2 kg* (Art. 53, max. 0,6 kg je Anwendung, max. 2x, WZ = 28 Tage, **B1** bienengefährlich) unter Einhaltung der Wartezeit je nach Sorte und erwartetem Erntetermin vier Wochen vor der Ernte einplanen. Sollte die Wartezeit für Insegar nicht mehr eingehalten werden können, ist eine Behandlung mit Minecto One 62,5 g* (Neuzulassung für max. 1 Anwendung, WZ = 7 Tage, **B1**) ca. zwei Wochen vor Erntebeginn möglich. Beide Mittel sind bienengefährlich, blühender Unterwuchs ist vor einer Anwendung zu mulchen!

Beerenobst

Kirschessigfliege

Himbeeren, Brombeeren: Ab jetzt ist es wichtig alle möglichen Maßnahmen zu ergreifen, d.h. kurze Pflückabstände, Ware nach Ernte schnell kühlen, allgemeine Bestandshygiene, Gras in Fahrgassen kurzhalten. Begleitend werden nach Befallskontrolle Behandlungen mit Insektiziden empfohlen: Spintor 0,2 l/ha (max. 2x im Freiland, WZ 3 Tage, B1) und Karate Zeon 0,0375 l/ha (Art. 53, max. 2x, WZ 3 Tage, B4) oder Mospilan SG 0,25 l/ha zur Befallsminderung (max. 2x, WZ 7 Tage, B4)

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Heidelbeeren: Hier ist eine Volleinnetzung sehr gut wirksam. Vor dem Einnetzen wird eine Behandlung mit Spintor 0,2 l/ha oder Exirel 0,75 l/ha (Art. 53, max. 2x, WZ 3 Tage, B1, im Wasserschutzgebiet max. 1x) empfohlen. In Anlagen ohne Einnetzung sind je nach verbleibender Erntedauer zwei bis drei Behandlungen mit Spintor und Exirel im wöchentlichen Wechsel einzuplanen.

Johannisbeeren: Anlagen neben unbehandelten Kirschen oder in Waldrandnähe sind besonders gefährdet. Bei Befall wird eine Behandlung mit Spintor 0,2 l/ha (WZ 3 Tage) oder Exirel 0,75 l/ha (Art. 53, max. 2x, WZ 3 Tage, B1, im Wasserschutzgebiet max. 1x) empfohlen.

Schalenobst

Walnussfruchtfliege: Umgehend Gelbtafeln (bspw. Rebell amarillo, gelbe Kreuztafel Falle) zur Flugüberwachung, auf eigenen Flächen anbringen, um den Behandlungstermin präzise auf das Befallsgeschehen vor Ort abzustimmen.

In **frühen** Lagen hat der Flug schon begonnen. Beginn war hier der 28.06. Bei einem deutlichen Anstieg der Fänge innerhalb einer Woche und somit Verpaarung der WFF ist ca. 11 – 14 Tage später mit dem Larvenschlupf zu rechnen. Folglich kann in frühen Lagen der früheste Larvenschlupf um den 15. Juli stattfinden. Hinweise beachten!

Insektizidbeh. mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2 x, B4, max. 0,375 kg/ha je Beh., WZ 28 Tage), auch in Kombination mit dem Köderpräparat combi protec sind möglich, dabei auf eine gute Applikation achten. Calypso ist nicht mehr zugelassen. Bei Einzelbäumen bietet sich das Abdecken des Bodens mit einer Plane etwa ab August an, um die in den Boden abwandernden Larven abzusammeln und den Befallsdruck für das nächste Jahr zu senken.

Zulassung

Widerruf von Floramite 240 SC ab 1. Juli 2022

Überraschend wurde heute der Widerruf vom BVL bekanntgegeben:

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat zum 30. Juni 2022 die Zulassung des Pflanzenschutzmittels Floramite 240 SC (Zulassungsnummer: 006823-00) mit dem Wirkstoff Bifenazat widerrufen. **Alle Anwendungen** im Obstbau sind ab dem 1. Juli 2022 nicht mehr zulässig.

Anwendungsnummer	Schadorganismus	Kultur
006823-00/00-001	Spinnmilben	Erdbeere
006823-00/00-002	Spinnmilben	Erdbeere
006823-00/03-001	Spinnmilben, Gallmilben	Himbeere, Brombeere
006823-00/03-002	Spinnmilben	Schwarze, Rote, Weiße Johannisbeeren
006823-00/04-001	Spinnmilben	Stachelbeere, Heidelbeere

Hintergrund: Die Europäische Kommission hat mit der Durchführungsverordnung (EU) 2022/698 bestimmt, dass bei Pflanzenschutzmitteln mit *Bifenazat* nur noch Anwendungen in nicht genießbaren Kulturen in dauerhaft errichteten Gewächshäusern zugelassen werden dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
